

Allgemein:

Der geplanten Sport- und Funktionsräume befinden sich auf dem jetzigen Platz 1 der Tennishalle 2 im Sportpark jahn-Rheine, Germanenallee 4. Durch den Einsatz von typischen Innenausbauaterialien (z.B. Trockenbau, Glaselemente, Bodenoberbelag) sollen die baukonstruktiven Gebäudeteile (z.B. Fundamente, Außenwände, Dach) soweit als möglich erhalten bleiben. Durch den Umbau entstehen neue Räume mit neuen Nutzungsmöglichkeiten. Sie kommen dem aktuellen Sportraumbedarf im allgemeinen (Gesunderhaltung, Fitness, Förderung Leistungssport) und gesellschaftlichen Anforderungen im besonderen (Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) nach. Entsprechend sind die Räume auch auf diese Anforderungen ausgerichtet und bereichern die Sportraumvielfalt in Rheine.

1. Sportraum „Fitness/Gesundheit“: 312 m²

In dem Sportraum finden gruppenbezogene und individuelle Vereinsangebote zum Thema „Gesundheit/Fitness/Leistungssteigerung“ an festen und mobilen Geräten statt. Der Raum soll dabei so gebaut werden, dass er sich neuen Anforderungen anpassen kann. Durch seine mobilen und festen Geräte ist er besonders gut für gerätegestütztes Reha-Training und Fitnesstraining in der Gruppe geeignet. Gleichzeitig ist er besonders gut für ein Kraft- und Ausdauertraining leistungsorientierter Wettkampfsportler unterschiedlicher Sportarten geeignet. Daher kommt er dem Bedarf einer modernen Leistungsförderung nach.

Der Raum ist als barrierefreier Sportraum geplant. Er soll Menschen mit körperlichen, geistigen oder Sineseneinschränkungen die Teilhabe an einem inklusiven Sport ermöglichen.

Der Raum ist als direkter Übergang von dem bestehenden Fitness- und Gesundheitsbereich geplant. So können wertvolle Übergänge geschaffen und Synergien genutzt werden.

Bei der vorliegenden Planung sind bereits grundlegende Anforderungen aus der Statik und aus dem Brandschutz berücksichtigt (Vorabgespräche mit dem Architekturbüro Schwerdt und dem Planungsbüro Iker). Zudem wurde ein Schallschutzgutachten durch die Firma Zech GmbH erstellt.

Als Abschluss des Sportraums wird eine deckenhohe Trockenbauwand gezogen. So kann der andere Platz in der Tennishalle zunächst weiter für den Tennissport genutzt werden. Bei Bedarf kann er aber auch einer neuen Nutzung zugefügt werden.

2. Funktionsräume / Nebenräume

2.1. Blockheizkraftwerk: 25m²

Wir prüfen, ob der Bau eines Blockheizkraftwerks sinnvoll ist. Dieser wird in der Skizze mit 25 m² angenommen, ist aber in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt. Das Fachplanungsbüro Eversmann aus Münster ist mit einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beauftragt. Sobald hier eindeutige Zahlen vorliegen, kann über die Realisierung entschieden werden.

2.2. Lagerraum

Durch die Vielzahl der Nutzungsmöglichkeiten werden unterschiedliche Sportgeräte und -materialien zum Einsatz kommen. Dazu wird (mindestens) ein Lagerraum benötigt. Da die Position dieses Raumes noch nicht klar ist, ist er in der Skizze nicht explizit ausgeworfen.

2.3. Sozialraum/Beratung (Trainer): 24m²

Die Organisation und Begleitung der verschiedenen Sportler soll durch einen Rückzugs- und Beratungsraum sichergestellt werden. Dieser ist vor allem für Menschen mit Einschränkungen wichtig, die in einer „geschützten“ Situation beraten werden wollen. In diesem Raum sind auch Diagnoseverfahren vorgesehen.

3. Einbindung Sportpark

Durch den Umbau wird ein neues Sportraum für Rheine geschaffen, den es bislang in der Form nicht gibt. Durch die Einbindung in den Sportpark werden dabei zahlreiche Synergieeffekte genutzt, so dass neben den Investitionskosten (Erschließung, Parkraum) vor allem die Betriebskosten (Hausmeister, Technik, Logistik) deutlich geringer sind als bei einem solitären Neubau.